

## Leuchtpol-Fortbildungszahlen dokumentieren hohes Engagement von Erzieherinnen und Erziehern

**Frankfurt/Main, 8. Juli 2009.** Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten kämpfen aktuell nicht nur um die gesellschaftliche Anerkennung ihres Berufes. Sie engagieren sich auch persönlich für eine moderne und zukunftsbedeutsame Bildung und die ständige Weiterentwicklung der eigenen Qualifikationen. Das zeigen die neuesten Fortbildungszahlen des Projektes Leuchtpol, dem größten deutschen Projekt zur Förderung von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindergärten. Kurz nach dem erfolgreichen Start von Leuchtpol im März 2009 haben sich in den ersten vier Monaten bereits Erzieherinnen und Erzieher aus rund 200 Kindergärten für die Leuchtpol-Fortbildungen angemeldet.

Leuchtpol-Geschäftsführer Albrecht W. Hoffmann: „Die unerwartet hohen Anmeldezahlen schon zum Start des Leuchtpol-Projektes zeigen nicht nur das hohe berufliche Engagement von Erzieherinnen und Erziehern. Sie belegen auch, dass wir mit unserem hochwertigen Fortbildungsangebot einem konkreten Bedürfnis der Kindergärten nach moderner und zukunftsbedeutsamer Pädagogik und Fortbildung Rechnung tragen.“

Leuchtpol will bis zum Jahr 2012 bundesweit mindestens 4.000 Kindergärten in Fragen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung am Beispiel Energie und Umwelt erreichen. Das sind etwa zehn Prozent aller Kindertagesstätten. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Forschung zu kindlichen Lern- und Bildungsprozessen erhalten Erzieherinnen und Erzieher dazu in kostenlosen und berufsbegleitenden Fortbildungen die notwendigen Kompetenzen zur Umsetzung des Bildungskonzeptes in ihren Kindergärten.

In den Seminaren und Workshops werden verschiedene Möglichkeiten gezeigt und gemeinsam erarbeitet, wie Kinder durch Geschichten, eigenes Reflektieren und vor allem durch Entdecken und Erleben Energie und Umwelt in ihrem Alltag erfahren können. Begleitet von den Erzieherinnen und Erziehern sollen die Kinder dadurch selbst eine Beziehung zwischen ihren eigenen Bedürfnissen, ihrem Handeln und ihrer Umwelt erkennen und diese auch aktiv gestalten können. Damit wird die Basis gelegt für die Kompetenz, Zukunft nachhaltig gestalten zu können.

Bildmaterial und weiterführende Informationen: [.leuchtpol.de](http://leuchtpol.de)

---

## Hintergrundinformationen zu Leuchtpol

**Die Gesellschaft:** Die Leuchtpol gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung im Elementarbereich mbH fördert Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Themas Energie und Umwelt im Elementarbereich. Das Bildungsangebot von Leuchtpol erschließt somit ein zukunftsrelevantes Themenfeld für Bildung im Kindergarten. Bis Ende 2012 bietet Leuchtpol mindestens 4.000 Kindergärten die Möglichkeit, sich zu beteiligen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Kindergärten zu verankern. Das Qualifizierungsangebot folgt den Zielen der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).

**Die Gesellschafterin:** Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU) ist alleinige Gesellschafterin von Leuchtpol. Die ANU arbeitet seit 1990 als Dachverband von rund 700 Umweltbildungszentren und freien Anbietern an der Weiterentwicklung der Umweltbildung. Orientiert am Leitbild nachhaltiger Entwicklung setzen sich Bundesverband und Landesverbände sowohl politisch als auch praktisch für Umweltbildung in allen Bereichen des lebenslangen Lernens ein – angefangen bei Kindergartenkindern bis hin zur beruflichen Fortbildung für Erwachsene.

**Der Partner für die wissenschaftliche Beratung:** Das Institut für integrative Studien (infis) ist in der Fakultät Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg angesiedelt. Es ist interdisziplinär zusammengesetzt. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist zugleich Arbeitsweise und Forschungsschwerpunkt des infis. Die Leiterin des Instituts, Prof. Dr. Ute Stoltenberg, ist Mitglied verschiedener nationaler Gremien, die sich für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Wissenschaft und Praxis einsetzen.

**Die Unterstützerin:** Die E.ON AG fördert das Projekt Leuchtpol finanziell. Das Projekt ist Teil der internationalen Initiative „Energie für Kinder“, mit der E.ON das Ziel verfolgt, das Verständnis von Kindern und Jugendlichen für Energie und Umwelt frühzeitig zu fördern. Damit soll ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen erlernt werden.